

# Handlungsempfehlung für Schulen bei Verdacht auf eine Kindeswohlge- fährdung

Stand Februar 2024

## Inhalt der Handreichung

- **Hinweise zur Verwendung des Erfassungsbogens**
- **Hinweis zur Beratung durch die insoweit erfahrene Fachkraft/JaS/ASD**
- **Wichtige Kontakte für das Meldeverfahren**
- **Rechtliche Hinweise zum Datenschutz und Meldeverfahren**
- **Schematische Darstellung des Meldeverfahrens**
- **Vorlage des Erfassungsbogens zur Ersteinschätzung**

An der Erstellung der Handreichung beteiligte Fachkräfte des Amtes für Kinder, Jugend und Familie:

- Federführung: Felix Niegel (Pädagoge B.A. Univ.) – JaS-Koordination
- Stephanie Büttner (B.A. Soz. Päd. FH.) – JaS-Fachkraft
- Thomas Garbe (B.A. Soz. Päd. FH) – JaS-Fachkraft
- Gerd Hirmke (Dipl. Soz. Päd. FH) – JaS-Fachkraft
- Irina Aleksieva (Dipl. Soz. Päd. FH) – Allgemeiner Sozialdienst
- Felix Keber (Dipl. Sozialarbeiter/ Soz. Päd. FH) – Allgemeiner Sozialdienst
- Heiko Sollmann (Dipl. Soz. Päd. FH; Dipl. Päd. Univ.) – Abteilungsleitung „Kommunale Jugendarbeit“
- Jürgen Engelhardt (Dipl. Soz. Päd. FH) – Abteilungsleitung „Pädagogische Jugendhilfe“

Gestaltung:

- Irmhild Helldörfer, Familienbündnis Bayreuth

**Stadt Bayreuth - Amt für Kinder, Jugend und Familie**  
**Handlungsempfehlung für Schulen bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung**

**Hinweise zur Verwendung des Erfassungsbogens**

1. Lehrkräfte sollen durch den Erfassungsbogen bei der Einschätzung unterstützt werden, inwieweit gewichtige Anhaltspunkte einer möglichen Kindeswohlgefährdung vorliegen könnten.
2. Der Erfassungsbogen dient der Dokumentation der Beobachtungen und Informationen der Lehrkraft bzgl. des Kindes und seines Umfeldes.
3. Durch den Erfassungsbogen werden ebenso bereits erfolgte Handlungsschritte und Hilfsmaßnahmen dokumentiert.
4. Der ausgefüllte Erfassungsbogen kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen als Grundlage für die - zunächst schul-/einrichtungsinterne - Weiterbearbeitung des Falles dienen. Beispielsweise als Grundlage für Gespräche mit Schul-/Einrichtungsleitung, JaS, Insoweit erfahrender Fachkraft, im Rahmen kollegialer Beratung, Eltern oder Allgemeinem Sozialdienst des Jugendamtes.
5. Falls nach zunächst schul-/einrichtungsinterner Klärung eine Gefährdung nicht auszuschließen oder abzuwenden sein sollte sowie alle Möglichkeiten der Schule/Einrichtung bereits ausgeschöpft wurden, sodass das Tätigwerden des Jugendamtes für erforderlich gehalten wird, so dient der ausgefüllte Erfassungsbogen als Meldebogen an das Jugendamt.

**Der Erfassungsbogen ist zunächst als Informationssammlung über den jeweiligen Fall zu verstehen auf deren Grundlage weitergearbeitet werden kann. Eine ausführliche Dokumentation des Falles und ggf. bereits unternommener Maßnahmen durch den Erfassungsbogen erleichtert wiederum anderen beteiligten Fachkräften und Institutionen die jeweilige Einschätzung des Falles!**

**Hinweis zur Beratung durch die insoweit erfahrene Fachkraft /JaS/ASD**

Wenn Sie in Ihrer Arbeit als Lehrkraft das Gefühl haben, dass es einer Schüler\*in nicht gut geht und im schlimmsten Fall eine Kindeswohlgefährdung dahinter vermuten, haben Sie bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung stets den Anspruch auf Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“. Die Inanspruchnahme der Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft bei der Einschätzung der Gefährdungssituation für eine Schüler\*in sorgt für Handlungssicherheit beim weiteren Vorgehen, da oftmals die Hinweise auf eine Gefährdung nicht eindeutig sind. Eine Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft ist daher unbedingt vorzunehmen, bevor Sie sich an das Jugendamt (ASD) wenden.

Für den Fall, dass sich an Ihrem Schulstandort eine JaS-Fachkraft befindet, so ist dringend empfohlen, diese in die Gefährdungseinschätzung und das Meldeverfahren einzubeziehen. Die JaS-Fachkraft ist u. a. dafür vorgesehen den Kontakt zu Erziehungsberechtigten, „insoweit erfahrender Fachkraft“, Jugendamt und ggf. weiteren Institutionen herzustellen sowie den Prozess der Intervention und Gefährdungsabwendung zu begleiten.

Kann nach der Beratung der Verdacht einer Kindeswohlgefährdung nicht ausgeräumt werden, so müssen Sie sich an den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) des Jugendamtes wenden. Die Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ kann selbstverständlich beim gleichen Fall mehrmals in Anspruch genommen werden, bevor eine Meldung an das Jugendamt erfolgt.

Wichtig: Bei einer akuten Gefährdung des Kindes oder Jugendlichen (z.B. Gefahr für Leib und Leben) ist selbstverständlich unverzüglich der Allgemeine Sozialdienst des Jugendamtes zu informieren, ggf. in Verbindung mit Polizei und Rettungsdienst. Auf eine vorherige Beratung durch die „insoweit erfahrene Fachkraft“ kann in diesem Fall verzichtet werden.

## Kontakte:

### Insoweit erfahrene Fachkraft in Bayreuth

Diakonie Bayreuth - Psychologische Beratungsstelle  
Leitung: Christoph Sobek  
Kolpingstraße 1  
95444 Bayreuth  
0921 78517710  
psychologische-beratung@diakonie-bayreuth.de  
<https://www.diakonie-bayreuth.de/einrichtungen/psychologische-beratungsstelle/>



### Stadt Bayreuth – Allgemeiner Sozialdienst (ASD)

Den zuständigen Mitarbeitenden des ASD für Kinder/Jugendliche aus dem **Stadtgebiet von Bayreuth** finden Sie unter:

<https://familien-in-bayreuth.de/hilfe-beratung/paedagogische-jugendhilfe/allgemeiner-sozialdienst-asd/>

Die Zuständigkeit des Mitarbeitenden richtet sich nach dem Wohnort des Kindes/Jugendlichen (**Straße im Stadtgebiet von Bayreuth**)

Allgemeiner Sozialdienst (ASD) im Stadtgebiet Bayreuth  
Stadt Bayreuth - Amt für Kinder Jugend und Familie  
Leitung: Jürgen Engelhardt  
Dr.-Franz-Str. 6 (Rathaus II)  
95445 Bayreuth  
0921 251751



### Landkreis Bayreuth – Sozialpädagogischer Fachdienst

Bei Kindern/Jugendlichen, die im **Landkreis Bayreuth** wohnhaft sind, ist wiederum das **Kreisjugendamt des Landkreises Bayreuth** zuständig!

<https://www.landkreis-bayreuth.de/buerger-service/jugend-und-familie/sozialpaedagogischer-fachdienst/>

Sozialpädagogischer Fachdienst Landkreis Bayreuth  
Landratsamt Bayreuth – Fachbereich Jugend und Familie  
Leitung: Sven Fischer  
Markgrafentallee 5  
95448 Bayreuth  
0921 728180



## Rechtlicher Hinweis zum Datenschutz und Meldeverfahren:

### § 4 KKG Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung (Fassung KJSG)

(1) Werden (...)

#### 7. Lehrerinnen oder Lehrern an öffentlichen und an staatlich anerkannten privaten Schulen

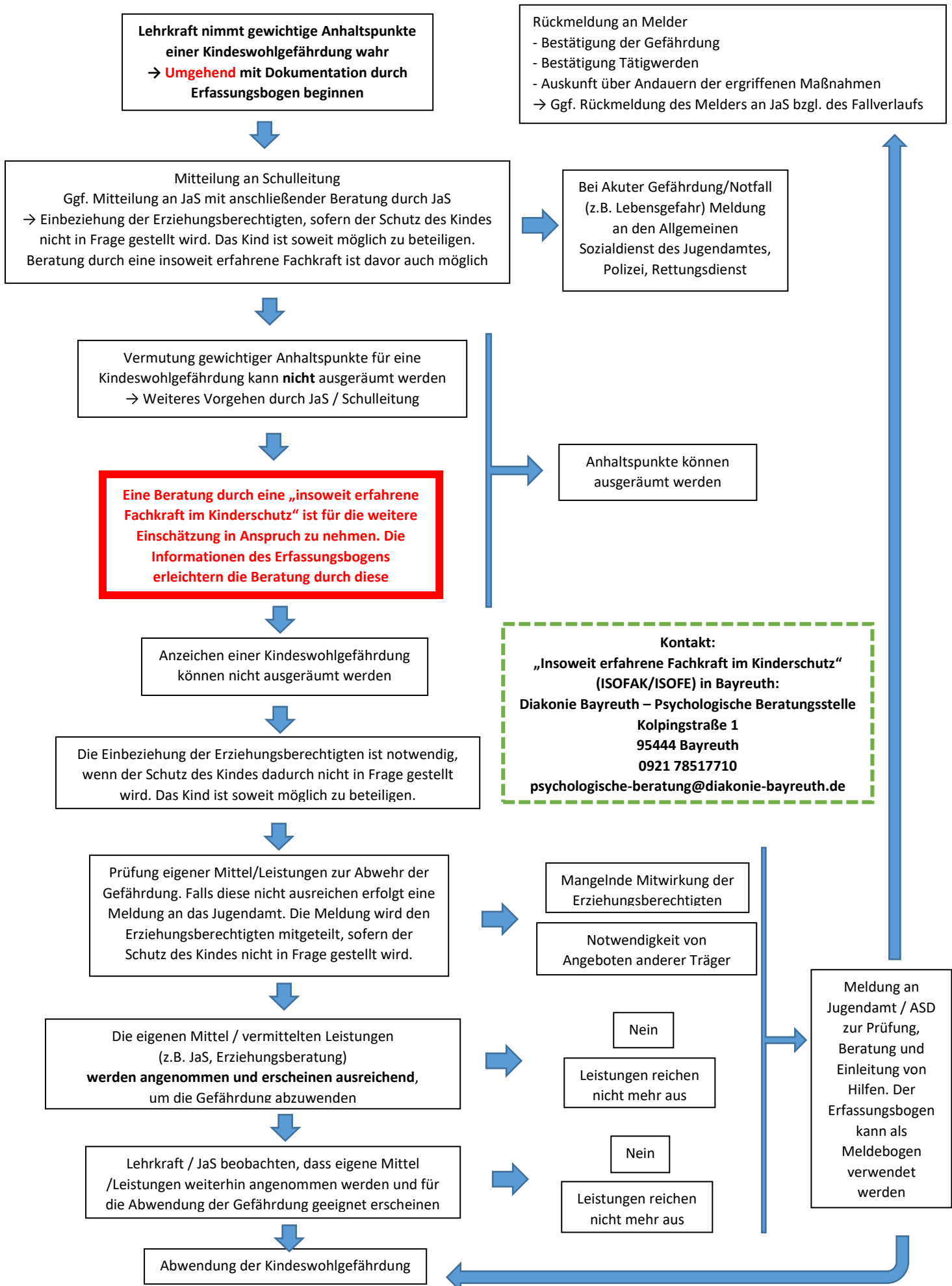
in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder eines Jugendlichen bekannt, so sollen sie mit dem Kind oder Jugendlichen und den Erziehungsberechtigten **die Situation erörtern** und, soweit erforderlich, bei den Erziehungsberechtigten **auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken**, soweit hierdurch der wirksame **Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird**.

(2) Die Personen nach Absatz 1 haben zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe **Anspruch auf Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“**. Sie sind zu diesem Zweck befugt, dieser Person die dafür erforderlichen Daten zu übermitteln; vor einer Übermittlung der Daten sind diese zu **pseudonymisieren**.

(3) Scheidet eine **Abwendung der Gefährdung** nach Absatz 1 aus oder ist ein **Vorgehen nach Absatz 1 erfolglos** und halten die in Absatz 1 genannten Personen ein **Tätigwerden des Jugendamtes für erforderlich**, um eine Gefährdung des Wohls eines Kindes oder eines Jugendlichen abzuwenden, so sind sie befugt, das Jugendamt zu informieren; hierauf sind die Betroffenen vorab hinzuweisen, es sei denn, dass damit der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen in Frage gestellt wird. **Zu diesem Zweck sind die Personen nach Satz 1 befugt, dem Jugendamt die erforderlichen Daten mitzuteilen.** (...)

(4) Wird das Jugendamt von einer in Absatz 1 genannten Person informiert, soll es dieser Person **zeitnah eine Rückmeldung geben**, ob es die gewichtigen Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls des Kindes oder Jugendlichen bestätigt sieht und ob es zum Schutz des Kindes oder Jugendlichen tätig geworden ist und noch tätig ist. Hierauf sind die Betroffenen vorab hinzuweisen, es sei denn, dass damit der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen in Frage gestellt wird.

# Beispiel für Meldeverfahren bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung



**Stadt Bayreuth – Amt für Kinder, Jugend und Familie**  
**Erfassungsbogen bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung**  
**(Ersteinschätzung gem. § 8 a SGB VIII)**

**Für Lehrkräfte**

Schule / Ansprechpartner\*in: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Daten des von der Gefährdung betroffenen Minderjährigen:

Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Aufenthalt z.Zt. \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Angaben über die betroffene Familie (sofern bekannt):

Mutter: \_\_\_\_\_ Vater: \_\_\_\_\_

Sorgerecht liegt bei  beiden Eltern  Mutter  Vater  Vormundschaft  nicht bekannt

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Geschwister im Haushalt: \_\_\_\_\_

Weitere Bezugspersonen (sofern bekannt): \_\_\_\_\_

Sind Einrichtungen bekannt, die das Kind / der Jugendliche regelmäßig besucht? Wenn Ja, welche?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Worin besteht die konkrete Gefährdung des Kindes? Welche Anhaltspunkte sind beim Kind aufgefallen? (Wenn bekannt, bitte ankreuzen; Mehrfachnennungen möglich):

| <b>Anhaltspunkte</b>   | <b>trifft nicht zu</b> | <b>trifft zu</b>      | <b>Keine Angabe</b>   |
|--|------------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>1. Körperlicher Bereich</b>   |                        |                       |                       |
| Hinweise auf Fehl- / Über- / Unterernährung<br>(z.B. Übergewicht / Untergewicht) | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| unangenehmer Geruch  | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| unversorgte Wunden   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| chronische Müdigkeit   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| nicht witterungsgemäße Kleidung  | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Hämatome, Narben<br>(die auf Misshandlung hindeuten)                             | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Schlechter Zustand der Zähne   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Krankheitsanfälligkeit   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Knochenbrüche (ungeklärte Ursache)   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| auffällige Rötung oder Entzündungen<br>im Intimbereich                           | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Körperliche Einschränkungen / Beeinträchtigungen                                 | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Erläuterungen: _____   |                        |                       |                       |
| <b>2. Kognitiver Bereich</b>   |                        |                       |                       |
| eingeschränkte Reaktion auf optische<br>und akustische Reize                     | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Gedächtnisstörungen  | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Konzentrationschwäche  | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Verzögerung der Sprach- und<br>Intelligenzentwicklung                            | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |



| <b>Anhaltspunkte</b>   | <b>trifft nicht zu</b> | <b>trifft zu</b>      | <b>Keine Angabe</b>   |
|--|------------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>3. Psychische Verfassung</b>  |                        |                       |                       |
| Apathisch, traurig   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Schreckhaft, unruhig   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ängstlich, verschlossen  | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <b>4. Verhalten gegenüber Bezugspersonen</b>                           |                        |                       |                       |
| Angst vor Verlust (Trennungsangst)                                     | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Distanzlosigkeit   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Blickkontakt fehlt   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Flucht vor / Vermeidung von Bezugspersonen                             | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <b>5. Verhalten in der Gruppe</b>                                      |                        |                       |                       |
| Beteiligt sich nicht am Spiel / Gruppenaktivitäten                     | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Hält keine Grenzen und Regeln ein                                      | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| <b>6. Verhaltensauffälligkeiten</b>                                    |                        |                       |                       |
| Schlafstörungen / Müdigkeit  | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Essstörungen   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Einnässen, Einkoten  | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Selbstverletzung / Selbstgefährdung                                    | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Sexualisiertes Verhalten in Bezug auf andere Personen                  | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Konsum psychoaktiver Substanzen  | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Schuldistanziertes Verhalten (auch Fernbleiben von Tageseinrichtungen) | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Weglaufverhalten   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Delinquentes Verhalten   | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Aggressivität / Übergriffigkeit  | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Exzessive Mediennutzung  | <input type="radio"/>  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

## 7. Familiäre Gegebenheiten

### Trennung / Scheidung / Einelternfamilie / Krankheit oder Tod eines Familienmitgliedes

ja             nein

Erläuterungen: \_\_\_\_\_

### Finanzielle Probleme der Eltern (Bezug von Sozialleistungen, geringes Einkommen, Schulden etc.)

ja             nein             nicht bekannt

### Arbeitsbedingte Belastungen der Eltern (Schichtdienst, mehrere Jobs, lange Abwesenheit, hoher Stress, Arbeitslosigkeit etc.)

ja             nein             nicht bekannt            Erläuterungen: \_\_\_\_\_

### Wohnungsbedingte Belastungen (Enge, unzureichende Ausstattung, keine kindgerechte Umgebung etc.)

ja             nein             nicht bekannt            Erläuterungen: \_\_\_\_\_

### Psychische Auffälligkeiten

ja             nein             nicht bekannt

Erläuterungen: \_\_\_\_\_

### Suchtprobleme (Alkohol, Glücksspiel, Medien, illegale Drogen etc.)

ja             nein             nicht bekannt

Erläuterungen: \_\_\_\_\_

**Erziehungskompetenz und Alltagsbewältigung der Eltern vorhanden (z.B. Einfühlungsvermögen, Kenntnisse der Grundbedürfnisse von Kindern, Kontrolle der eigenen Emotionen, richtiges Maß an Sanktionen und Strafen, Strukturierung des Tagesablaufes, Begrenzung des Medienkonsums, Zugang zu altersgerechten Medien wird beachtet etc.)**

ja             nein             nicht bekannt

**Kooperationsbereitschaft der Eltern bei Problemen (z.B. Annahme von Gesprächsangeboten, keine Bagatellisierung von Problemen etc.)**

ja             nein             nicht bekannt

### **8. Sonstige Angaben zum Kind oder Elternhaus**

---

---

---

### **9. Ressourcen / Selbsthilfepotential**

Welche Fähigkeiten / positiven Eigenschaften sehen Sie beim Kind?

Welche Fähigkeiten / positiven Eigenschaften sehen Sie bei den Eltern?

Nehmen die Eltern die Probleme wahr (Problemakzeptanz)?

Stimmen die Eltern mit Ihrer Beschreibung der Probleme überein (Problemkongruenz)?

Nehmen die Eltern Hilfe an (Hilfeakzeptanz)?

**10. Bisheriger Hilfe- / Unterstützungsverlauf**

**Wie lange ist die Problematik bereits bekannt?**

**Was haben die Eltern bereits unternommen um die Situation des Kindes zu verbessern?  
(ggf. mit Datum)**

**Bisherige direkte Maßnahmen der Schule (mit Datum)**

**Ist die JaS-Fachkraft (sofern vorhanden) über den Fall informiert?**

- ja       nein       keine JaS am Schulstandort

**Welche externen Maßnahmen wurden bereits vorgeschlagen? (mit Datum)**

**Wurden die externen Maßnahmen angenommen?**

**11. Inanspruchnahme von Beratung**

**Haben Sie im Vorfeld eine Beratung durch eine insofern erfahrene Fachkraft in Anspruch genommen?**

- ja     nein

Ergebnis: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**12. Welche Risiken in der Lebenssituation des Kindes bzw. welche Belastungssituationen in der Familie sehen Sie (Verdacht einer Kindeswohlgefährdung)?**

Begründung Ihrer Einschätzung:

**Wie hoch schätzen Sie das Gefährdungspotenzial?**

- sehr niedrig       niedrig       eher hoch       hoch       sehr hoch

**Wie sicher sind Sie sich in Ihrer Einschätzung?**

- sehr unsicher       unsicher       eher sicher       sicher       sehr sicher

**13. Mitteilung an das Jugendamt, wenn die Sorgeberechtigten zur Gefahrenabwehr nicht bereit oder In der Lage sind**

**Ist eine Meldung an das Jugendamt erfolgt?**

- ja      wenn ja       mit Kenntnis der Sorgeberechtigten       ohne Kenntnis

nein, weil \_\_\_\_\_

| <b>Einschätzende Fachkräfte</b> | <b>Ort, Datum, Unterschrift</b> |
|---------------------------------|---------------------------------|
| <b>Lehrkraft</b>                |                                 |
| <b>Schulleitung</b>             |                                 |
| <b>Ggf. JaS-Fachkraft</b>       |                                 |